

KITA - ABC



Liebe Eltern,

der Eintritt Ihres Kindes in eine Kindertagesstätte ist der Beginn eines neuen Lebensabschnittes.

Es kommen viele Veränderungen auf Sie als Eltern sowie auf Ihr Kind zu. Mit diesem Kita-ABC möchten wir Ihnen den Neuanfang etwas erleichtern.

In diesem Informationsblatt sind einige wichtige Informationen kurz und knapp zusammengefasst. Wenn Sie Fragen haben oder Ihnen noch weitere Stichwörter einfallen, die wir in dem ABC aufnehmen sollten, sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Herzliche Grüße,

Ihr St. Pankratius – Kita – Team



Anmeldung

Die Anmeldezeiten finden im Kreis Warendorf immer Ende Oktober/ Anfang November statt. In dieser Zeit können Sie Ihr Kind für das folgende Kitajahr anmelden. Wir freuen uns, wenn Sie zu einem Anmeldegespräch vorbeikommen und wir Ihnen unsere Einrichtung zeigen dürfen.

Eine unterjährige Aufnahme ist nur nach Absprache mit der Kitaplatzbörse und dem Jugendamt möglich.

Aufnahme

Am 15. März eines jeden Jahres werden die Zusagen für die Kitaplätze bekanntgegeben. Wenn Sie einen Platz in unserer Einrichtung ergattert haben, freuen wir uns Sie und Ihr Kind bei uns begrüßen zu dürfen.

Vor dem eigentlichen Start in die Kita laden wir Sie zu einem Elternabend ein, bei dem Sie alle wichtigen Informationen erhalten und die Erzieher der Gruppe kennenlernen.

Ansprechpartner

Bei Anliegen, Fragen oder Wünschen zu unserer pädagogischen Arbeit sind wir jederzeit Ihre Ansprechpartner. Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertageseinrichtung oder die Verbundleitung gerne zur Verfügung.

Adressenliste

Wenn Sie sich damit einverstanden erklären, geben wir einmal jährlich zu Beginn des Kindergartenjahres eine Adress-/Telefonliste an alle Eltern der jeweiligen Gruppe heraus.

Änderungen der Daten

Sollte sich etwas an Ihren Daten ändern, insbesondere der Anschrift oder der Telefon-/Handynummer, sagen Sie uns Bescheid. Dies ist vor allem deshalb wichtig, damit wir sie in Notfällen erreichen können.

Änderungen der Betreuungszeiten / Umbuchung

Einmal jährlich (meistens im November) wird eine Abfrage zu den gewünschten Betreuungszeiten für das nächste Kitajahr gemacht. Sollte sich Ihr Bedarf verändern, wenden Sie sich gerne an die Leitung.

Angebote

In den Gruppen und auch gruppenübergreifend finden regelmäßig Angebote statt z.B. das wöchentliche Turnen, geplante Bastelaktivitäten, Experimente etc. Aber auch Projekte zu bestimmten Themen wie z.B. Waldwochen, sind ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Wir arbeiten...

- Kindorientiert
- Interessenorientiert
- Altersorientiert
- Ganzheitlich
- Jahreszeitenorientiert
- Realitätsnah

Aushänge

Wir haben verschiedene Pinnwände, an denen Sie Aushänge zu verschiedenen Themen finden. Diese sind beschriftet, um Ihnen mehr Orientierung zu bieten. Aushänge die die Gruppe betreffen, finden Sie an den jeweiligen Eingängen der Gruppe vor.

Außengelände

Unser Außengelände ist großflächig und naturnah. Es ist so ausgestattet, dass Kinder ihrem natürlichen Spiel- und Bewegungsdrang nachkommen können. Außerdem ist es so angelegt, dass es auch Plätze für „scheinbar“ unbeaufsichtigtes Spiel gibt. Im „Hüttchen“ haben wir jede Menge Außenspielzeug sowie Fahrzeuge, die die Kinder benutzen können.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des Kindergartens beginnt, sobald Sie das Kind an eine Erzieherin übergeben haben und endet mit dem Abholen des Kindes. Bei Anwesenheit der Eltern liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen.

Allergien

Teilen Sie uns in jedem Fall mit, wenn Ihr Kind an einer Allergie leidet. Nur dann können wir uns darauf einstellen und gegebenenfalls in Notfällen darauf reagieren. Sollte ein Notfallmedikament nötig sein, bedarf es eines schriftlichen Anwendungshinweise des Kinderarztes.

Abholzeiten

Die Abholzeiten richten sich nach Ihren gebuchten Stunden:

25 Stunden	12:00 – 12:15 Uhr
35 geteilt	12:00 – 12:15 Uhr
35 Flex	nach Buchung
35 Block	14 Uhr
45 Stunden	ab 14 Uhr durchgängig

Zwischen 12:15 und 14 Uhr sind keine Abholzeiten, da wir uns dann in der Mittagszeit befinden, die die Kinder ungestört verbringen sollen.

In wichtigen Ausnahmefällen können Sie ihr Kind früher abholen, besprechen Sie dies bitte mit den pädagogischen Mitarbeitern der Gruppe.

Abholberechtigt

Sollten andere Personen als die Erziehungsberechtigten Ihr Kind abholen (Babysitter, Großeltern, etc.) teilen Sie uns das bitte mit. Abholberechtigte Personen müssen vorab von Ihnen schriftlich gemeldet werden. Geschwisterkinder oder andere Personen dürfen erst ab dem 13.- Lebensjahr abholen.

Abmelden

Ihr Kind ist krank oder sie verlängern Ihr Wochenende? Kein Problem, bitte geben Sie uns telefonisch oder per E-Mail morgens Bescheid.

Aufräumen

Bitte planen Sie für das Abholen Ihres Kindes etwas mehr Zeit ein, da es sich möglicherweise noch in einer Spielsituation befindet und noch aufräumen muss.

B

Begrüßung und Abschied

Die ankommenden Kinder werden morgens von uns Mitarbeitern begrüßt. Wenn Sie die Einrichtung verlassen, verabschieden Sie sich bitte von uns und Ihrem Kind.

Beziehungsarbeit

Die Beziehungsarbeit ist einer der wichtigsten Aspekte in unserer pädagogischen Arbeit.

Erziehung funktioniert nicht ohne eine gute Beziehung. Wir versuchen zu allen Kindern der Gruppe eine gute Bindung aufzubauen, so dass die Kinder sich möglichst wohl und anerkannt fühlen.

Jedes Kind sucht sich seine Bezugsperson selbst aus, dies kann auch eine andere Person sein als die Ansprechpartnerin, die für Sie als Eltern zuständig ist.

Betreuungszeiten

Folgende Betreuungszeiten bieten wir an:

Vormittags:	7.15 Uhr – 12.15 Uhr (25 Stunden)
Blockzeiten:	7.00 Uhr – 14.00 Uhr (35 Stunden)
geteilter Block:	7.15 Uhr – 12.15 Uhr und dann ab 14.00 Uhr wieder
Nachmittags:	Ganztagsbetreuung (45 Stunden)
Flexiblock:	35 Wochenstunden FLEX

Sie wählen 2 verbindliche Tage, an denen Ihr Kind "lang" mit Mittagessen betreut wird.

Bringzeiten

Die Bringzeit ist jeweils von 7.00 Uhr – 9.00 Uhr.

Ihr Kind sollte bis spätestens 9 Uhr in der Kita sein, um in Ruhe anzukommen, Spielkontakte aufbauen zu können und Lernangebote wahrzunehmen.

Bei Verspätung sprechen Sie dies bitte kurz telefonisch ab.

Der Frühdienst nimmt morgens die ersten Kinder entgegen. Alle Kinder, die ab 7 Uhr gebracht werden, kommen zuerst im Spatzennest an.

Die Bärenhöhle ist ebenfalls morgens ab 7 Uhr besetzt.

Die Kinder werden später von einer Mitarbeiterin in Ihre Stammgruppen geholt, sobald diese besetzt sind. In der Regel sind ab 7:30 Uhr in allen Gruppen pädagogische Fachkräfte anwesend.

Bücher(ei)

Bücher sind eines der wichtigsten Medien, die im Kindergarten zum Einsatz kommen. Deshalb haben die Kinder immer wieder die Gelegenheit sich Bücher für die Gruppen aus unserer umfangreichen Buchsammlung selbst auszusuchen.

Außerdem haben die Kinder und Sie als Eltern die Möglichkeit sich Kinderbücher aus unserer „mehrsprachigen Kinderbibliothek“ auszuleihen und mit nach Hause zunehmen.

Für Leseratten gibt es auch noch die Möglichkeit unser offenes Bücherregal im Eingangsbereich zu nutzen. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Bücherregal unkompliziert und anonym ein Buch auszuleihen, mitzunehmen oder auszutauschen. Die Vorschulkinder machen innerhalb des Vorschulkinderprogramms einen „Bibfit“ – Führerschein in der nahegelegenen Bücherei St. Pankratius am Kirchplatz. Im Vordergrund stehen die Freude und Neugierde an Büchern und am Lesen lernen und das spielerische Kennenlernen einer Bibliothek.

Bewegung

Bewegung wird bei uns großgeschrieben. Die Kinder dürfen sich im gesamten Kindergarten und auf dem Außengelände frei bewegen, deshalb ziehen Sie Ihrem Kind bitte immer praktische Kleidung an.

Einmal wöchentlich bieten unsere pädagogischen Fachkräfte angeleitete Bewegungsstunden in unserer Turnhalle an.

Zudem gehen wir einmal in der Woche am Nachmittag mit den älteren Kindern aus der Ganztagsbetreuung in die Turnhalle der Grundschule.

Bildungsbereiche / Bildungsgrundsätze

Die Kindertageseinrichtung ist eine Bildungseinrichtung. Dies entspricht unserem pädagogischen Selbstverständnis. Wir sind gesetzlich verpflichtet, die Kinder zu bilden, zu erziehen und zu betreuen. Dafür sind die Bildungsgrundsätze NRW die Grundlage.

Die 10 Bildungsbereiche:

1. Bewegung
2. Körper, Gesundheit und Ernährung
3. Sprache und Kommunikation
4. Soziale und (inter-)kulturelle Bildung
5. Musisch-ästhetische Bildung
6. Religion und Ethik
7. Mathematische Bildung
8. Naturwissenschaftlich-technische Bildung
9. Ökologische Bildung
10. Medien

Bildung ist ein wichtiger Schlüssel für eine erfüllende und erfolgreiche Lebensbiografie. Die Kinder erfahren alltäglich mehrere Facetten der unterschiedlichen Bildungsbereiche in unserer Kindertageseinrichtung.

Bildungsdokumentation

Wir fertigen gemeinsam mit den Kindern eine Portfolio – Bildungsdokumentation an. Die Kinder und Ihre eigene Sicht auf sich selbst und ihr Umfeld fließt hauptsächlich mit ein. Dabei entscheidet das Kind was in seine „Bildoku-Mappe“ kommt und was nicht. Bei der Bildungsdokumentation achten wir darauf, dass alle Bildungsbereiche in den Blick genommen werden und so ein Teil der Mappe werden. Zum Abschluss der Kindergartenzeit wird die Portfolio-Mappe an Ihr Kind übergeben. Sie erzählt Ihnen Bemerkenswertes über die Entwicklung Ihres Kindes.

Bürozeiten

Das Kita Büro ist zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Mo – Fr. von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr

Montags von 14.15 Uhr bis 16 Uhr

Dienstags von 14.15 Uhr bis 17 Uhr

Zu diesen Zeiten können Sie uns jederzeit mit all ihren Fragen und Anliegen aufsuchen.

Brandschutz

Einmal jährlich machen wir mit den Kindern eine Brandschutzübung. Wir hören den Feualarm, üben das Evakuieren mit den entsprechenden Notausgängen und Sammelpunkten auf dem Außengelände. Für eine gelungene Brandschutzerziehung pflegen wir eine langjährige und gute Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr Rinkerode.

Beschwerdemanagement

Uns ist eine beschwerdefreundliche Haltung wichtig. Das bedeutet, dass Ideen, Anregungen, konstruktive Kritik und Beschwerden als hilfreich und für eine positive Entwicklung der Kindergartenarbeit betrachtet werden. Mit Beschwerden alle Art gehen wir vertrauensvoll um.

Besucherkinder

Besucher sind in unserem Kindergarten immer willkommen. Ein Besuch, sowie die Zeit und Umfang, sollte aber im Vorfeld mit den Erzieherinnen abgesprochen werden. Wir bitten um Verständnis, wenn ein Besuch auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben werden muss.

C

Chancengleichheit

Alle Kinder, egal welcher Herkunft oder mit welchen persönlichen Hintergründen, haben eine schöne Kindergartenzeit verdient. Dieses Selbstverständnis leben wir in der gesamten Kindertageseinrichtung.

Chaos

Auf dem ersten Blick erscheint einem Außenstehenden oft ein gewisses Chaos in den Gruppen. Aber genauer betrachtet hat alles einen Sinn, der in erster Linie der Entwicklung der Kinder dient.

D

Datenschutz

Alle Informationen von Ihnen und Ihre Daten werden von uns vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.

Draußen

Bei Wind und Wetter, sollen die Kinder die Möglichkeit haben draußen zu spielen. Frische Luft und Bewegung belebt die Sinne und macht den Kopf frei. Diese Tatsache greifen wir gerne in Form von Aufhalten auf dem Außengelände, Spaziergängen in den Wald oder auf einen Spielplatz, auf.

Dafür ist es wichtig, dass die Kinder immer eine angemessene Kleidung vorfinden. Matschhosen, Regenjacken, Gummistiefel, etc. (bitte mit Namen kennzeichnen) können gerne in der Kita aufbewahrt werden.

Wir möchten Sie bitten die Kleidung Ihres Kindes gelegentlich zum Waschen mit nach Hause zu nehmen. Bitte achten Sie darauf, dass die Kleidung immer noch passt.

Dienstbesprechungen

Jede Gruppe hat einmal wöchentlich eine Gruppenbesprechung in der die Woche geplant wird, Beobachtungen ausgetauscht und Kinder näher in den Blick genommen werden.

Darüber hinaus treffen wir uns einmal wöchentlich, mit möglichst allen Mitarbeitern, um Konzeptionelles, Pädagogisches und Organisatorisches zu besprechen.

Zudem gibt es 3x jährlich einen Teamtag, an dem wir die Einrichtung schließen, um uns mit umfassenderen Themen zu beschäftigen.

E

Eingangstür

Die Eingangstür ist durch eine Schließanlage gesichert. Bitte achten Sie darauf, dass der „Türdrücker“ ausschließlich von Ihnen als Erwachsener bedient wird.

Die Schließanlage sorgt dafür, dass die Tür nur während der Bring- und Abholzeiten von außen geöffnet werden kann.

Bitte beachten Sie, dass die Eingangstür eine Holztür ist, die sich gelegentlich, je nach Wetterlage verzieht. Achten Sie darauf, dass die Tür wirklich ins Schloss fällt, sodass die Tür nicht unbemerkt geöffnet bleibt.

Erstgespräch / Hausbesuch

Eine gute pädagogische Arbeit kann nur erzielt werden, wenn die Familien in unsere Arbeit miteinbezogen werden. Um Ihr Kind in allen Lebensbereichen wirkungsvoll fördern und unterstützen zu können, sollten wir das Umfeld, in dem es aufwächst, kennenlernen. Deshalb führen wir vor Beginn der Kindergartenzeit ein ausführliches Erstgespräch mit Ihnen, gerne bei Ihnen zu Hause.

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit gelingt den Kindern schneller mit der Sicherheit, eine vertraute Person um sich zu haben. Wir gestalten in Absprache mit Ihnen die

Eingewöhnungsphase Ihres Kindes. Dabei arbeiten wir in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell, welches Sie auch unserer Konzeption entnehmen können.

Elternarbeit

Unter Elternarbeit verstehen wir den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern/Familien.

Konkret sind das:

- Tür- und Angelgespräche, wenn Sie Ihr Kind bringen/abholen, dienen dem alltäglichen und kurzen Austausch.
- Elterngespräche, ob nach der Eingewöhnung, als Entwicklungsgespräch oder als terminiertes Gespräch zum Austausch
- Elternabende, die regelmäßig stattfinden

Erziehungspartnerschaft

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern hat bei uns einen hohen Stellenwert; nicht nur, weil wir als familienergänzende Einrichtung den gesetzlichen Auftrag haben, sondern vor allem, weil unsere Arbeit nur gemeinsam mit den Eltern erfolgen kann, denn wir sehen sie selbstverständlich als Experten Ihres eigenen Kindes an. Es ist für uns ein wesentliches Element der Elternarbeit, unseren Alltag transparent zu machen und stets mit Ihnen im Austausch zu sein.

Wir wollen mit Ihnen eine Vertrauensbasis entwickeln, die Nachfragen, Anregungen und Kritik zulässt und befürwortet dabei einen offenen und ehrlichen Informationsaustausch.

Elternmithilfe / Elternbeteiligung

Auch Sie als Eltern sind herzlich eingeladen sich aktiv am Kindergartengeschehen zu beteiligen und mitzuhelfen. Dies kann z.B. in Form von Gartenaktionstagen, Hospitationen am Vormittag, Begleitung bei Ausflügen, Feste und Feiern o.ä. sein. Dies ist eine gute Gelegenheit andere Eltern kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen, einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen und sich für Ihre Kinder zu engagieren. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Elternbeirat

Jährlich werden in den Gruppen die Elternvertreter gewählt.

Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Elternschaft gegenüber dem Träger und der Einrichtung. Der Elternbeirat, Mitarbeiter der Kindertageseinrichtung und Trägervertreter bilden den Rat der Kindertageseinrichtung. Die Sitzungen zur Abstimmung verschiedener Themen sind ca. 3-4-mal jährlich. Der Rat der Kindertageseinrichtung hat insbesondere die Aufgabe, die Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit zu beraten, die erforderliche räumliche, sachliche und personelle Ausstattung zu beraten, Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung zu vereinbaren und Schließzeiten innerhalb der Kindergartenjahres zu beschließen.

Eltern-Café im Eingangsbereich

Im Eingangsbereich der Kindertageseinrichtung, finden Sie unsere sogenannte „Eltern-Lounge“.

Sie sind herzlich eingeladen dort einige Zeit zu verbringen, sich einen Kaffee und Informationsmaterialien zu besorgen. Oder auch einfach zu verweilen und in den Austausch mit anderen Eltern zu kommen.

Elternbeiträge

Die zu errichtenden Elternbeiträge sind abhängig von Ihrem Einkommen und werden mit dem Jugendamt des Kreises Warendorf abgerechnet.

Unter dem Link: <http://www.kreis-warendorf.de/elternbeitragsrechner>

können Sie mithilfe des Beitragsrechners den Elternbeitrag ermitteln, den Sie für den Besuch Ihres Kindes in einer Kindertageseinrichtung voraussichtlich zu entrichten haben.

Eltern-App

Künftig wird es eine Eltern-App geben, mit der Sie Ihr Kind z.B. vom Mittagessen oder Kitabesuch an- und abmelden können. Außerdem können Sie darüber Ihre Daten selbst verwalten und Nachrichten über das Schwarze Brett empfangen. Aktuell sind wir noch in der Testphase, sodass es zwischenzeitlich noch zu technischen Problemen kommen kann. Wir bitten daher um Ihr Verständnis.

E-Mail – Newsletter

Für alle Informationen und Elternbriefe haben wir einen E-Mail-Newsletter eingerichtet.

Wenn Sie keine E-Mail erhalten haben oder ihre Elternbriefe lieber in Papierform wünschen, informieren Sie uns bitte darüber.

Damit Sie keine wichtigen Informationen verpassen, werden alle Elternbriefe zudem an der Infowand ausgehängt. Achten Sie außerdem auf den „*Sie haben Post*“-Aushang an der schwarzen Infotafel, der bei neuen E-Mails ausgehängt wird.

Eigentumsfach

Jedes Kind hat ein eigenes Fach in dem persönliche Gegenstände (z.B. Wechselwäsche, Schnuller, etc.) aufbewahrt werden können.

Erste Hilfe

Alle Mitarbeiter werden regelmäßig in Erste-Hilfe am Kind geschult.

F

Frühstück

Jedes Kind sollte ein gesundes Frühstück von zu Hause mitbringen.

Geben Sie Ihrem Kind das Frühstück in Dosen mit und verzichten Sie bitte auf Tetrapack, Alufolie, kleine Joghurtbecher oder andere Umverpackungen (Müllvermeidung!).

Getränke (Milch, Wasser und gespendeter Bio-Apfelsaft) werden von uns angeboten.

Zusätzlich gibt es in jeder Gruppe 2x wöchentlich einen Fitnessteller (Obst + Gemüse) vom Biohof Deventer. Der Jahresbeitrag von 15,00 € wird mit den Elternvertretern der jeweiligen Gruppen direkt abgerechnet.

Die Frühstückssituation gestaltet sich entsprechend der Bedürfnissen der gegebenen Altersstrukturen der Kinder und ist daher in den Gruppen unterschiedlich.

Familienzentrum

Seit 2017 sind wir als Familienzentrum zertifiziert. Als Familienzentrum haben wir uns viele verschiedene Schwerpunkte gesetzt, bei denen Sie als Familie profitieren. Es gibt verschiedene Angebote zu Beratung/Unterstützung, Familienbildung, Angebote

im ländlichen Raum, sowie zu Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bitte beachten Sie dazu auch die Infos an den Pinnwänden oder im Schaukasten am Haupteingang. Diese Angebote sind für alle im Dorf, es sind alle Rinkeroder Familien herzlich eingeladen!

Feste & Feiern

Feste, Feiern und bestimmte Aktionen geben Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Kind im Kindergarten gemeinsam etwas zu unternehmen und zu erleben. Eingeladen sind dazu alle Eltern, Geschwisterkinder und manchmal andere Verwandte. Feste, Feiern und Aktionen sind Besonderheiten, die mit viel Spaß verbunden sind und sowohl den Kindern als auch den Eltern die Möglichkeit bieten, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Mithilfe bei solchen Veranstaltungen.

Freispiel

Das Freispiel in den Gruppen bedeutet für das Kind: Freie Wahl zu Beziehungen und Kontakt einzelner Kindern, zu kleineren Gruppen und zu Erwachsenen, freie Wahl des Materials, des Spielinhalts, der Zeitspanne, usw.

In der Freispielphase sind die Kinder dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich in der Selbstständigkeit zu üben. Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu erarbeiten und zu vertiefen. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte friedlich zu lösen.

Die Erzieher sind dabei die „Möglich-Macher“ und unterstützen z.B. bei der Umsetzung von Ideen und sie gestalten die Umgebung und Situationen anregend für kindliche Bildungsprozesse.

Freundschaften

*„Freunde sind wichtig
zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig
wenn andre dich hauen,
Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.
Vormittags, abends,
im Freien, im Zimmer,
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer“
- Georg Bydlinski*

Freundschaften sind nicht plötzlich da, auch diese müssen sich Kinder oft erst „erarbeiten“ und sie auch pflegen. Damit Kinder langanhaltende und gute Freundschaften entwickeln können, ist es wichtig, dass die Kinder regelmäßig Zeit zusammen verbringen.

Fotos

Im Rahmen der Bildungs- und Entwicklungsdokumentation eingesetzte Bild-, Ton- und Videoaufnahmen dienen dem Zweck, Interessen, Fähigkeiten und den Entwicklungsverlauf Ihres Kindes zu veranschaulichen und so Hinweise für dessen individuelle Förderung zu bekommen. Die Bild-, Ton-, und Videoaufzeichnungen dienen auch zur Dokumentation und für die Beratungen in Entwicklungsgesprächen.

Alle Aufnahmen, bekommen Sie als Eltern spätestens bei Entlassung des Kindes aus der Kindertageseinrichtung ausgehändigt.

Fortbildungen

Um dem Bildungsauftrag des Kindergartens gerecht zu werden und um Veränderungen und Weiterentwicklungen im pädagogischen Bereich in die alltägliche Arbeit aufnehmen zu können, nehmen wir regelmäßig an verschiedenen Fort- und Weiterbildungen teil.

Dadurch bilden sich die Mitarbeiter in verschiedenen Schwerpunkten weiter und dienen auch als Multiplikator für das gesamte Team oder auch für Eltern.

Förderbedarf

Durch das Beobachten und die Dokumentation des Entwicklungsverlaufes des Kindes ist es uns möglich speziellen Förderbedarf festzustellen. Dazu findet ein stetiger Austausch im Mitarbeiterteam sowie mit Eltern statt. Gegebenenfalls wird in Zusammenarbeit mit externen Therapeuten (Logopädie, Ergotherapie, Frühförderstelle, etc.) ein individuelles Förderangebot entwickelt.

Förderverein

Seit 1990 hat unsere Kita einen Elternförderverein, der uns immer mal wieder hilft, besondere Wünsche zu erfüllen. Er hat seine Spuren im Haus hinterlassen. Die Kletterwand in der Turnhalle, der Kletterturm auf dem Spielplatz, das eine oder andere Event, vieles hat er uns schon finanziert, was ohne ihn nicht möglich gewesen wäre. Sie sind herzlich eingeladen tatkräftig mitzuwirken!

Alle wichtigen Information dazu finden Sie im Eingangsbereich an der Infotafel.

G

Geburtstag

Wir feiern diesen Festtag Ihres Kindes mit der gesamten Gruppe. Jede Gruppe hat ihr eigenes Ritual mit Liedern, Spielen, Geburtstagskerzen, Kronen basteln, usw. An diesem besonderen Tag können die Geburtstagskinder gerne eine kulinarische Kleinigkeit für die anderen Kinder mitbringen.

Gemeinsames Singen

Einmal wöchentlich treffen wir uns mit allen Kindern und Erziehern der Kita in unserer Turnhalle zu einer gemeinsamen Singe- und Spielrunde.

Gruppenübergreifende Angebote

Um den Forscher- und Erfahrungsdrang der Kinder nachkommen zu können brauchen sie auch Begegnungen und Lernerfahrungen über Ihre Stammgruppe hinaus. Wir bieten den Kindern Möglichkeiten, sich bedürfnisorientiert zu beschäftigen und wir fördern auch die unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen individuell. Deshalb bieten wir eine Vielzahl an gruppenübergreifenden Angeboten und Projekten an.

Hierbei nutzen wir das großzügige Raumangebot unserer Kita flexibel und im Sinne der Kinder.

Alle Kinder kommen regelmäßig miteinander in Kontakt und entwickeln so auch Beziehungen zu den Kindern der jeweilig anderen Gruppe. Bestehende Freundschaften vertiefen sich und neue Kontakte entstehen durch die gemeinsamen

Aktivitäten und auch Interessengruppen (z.B. bei der musikalischen Früherziehung, Psychomotorik, auf dem Außengelände, etc.)

Einmal wöchentlich treffen sich beispielsweise die zukünftigen Schulkinder aus allen Gruppen und sie schauen in dieser Gemeinschaft mit Freude und Stolz auf ihren neuen Lebensabschnitt.

Besonders in den Randzeiten (morgens und nachmittags) sind wir darauf angewiesen, dass die Kinder aus mehreren Gruppen gemeinsam in einer Gruppe spielen und sich begegnen.

Gruppen

In jeder Gruppe arbeiten mindestens 2 Fachkräfte. Wir können knapp 80 Kindern im Alter von 0,4 bis zur Einschulung einen Betreuungsplatz in einer unserer vier Gruppen anbieten.

Die Gruppen tragen die Namen:

Bärenhöhle	10 Kinder von 0,4 – 3 Jahren
Schneckenhaus	20 Kinder von 2 – 6 Jahren
Spatzennest	25 Kinder von 3 – 6 Jahren
Fuchsbau	25 Kinder von 3 – 6 Jahren

Gruppenwechsel

Unsere jüngsten Kinder werden in den ersten 1-2 Jahren in der Bärenhöhle betreut. Anschließend gestalten wir mit Ihnen und Ihrem Kind den Übergang in eine unsere anderen drei Stammgruppen (Schneckenhaus, Spatzennest, Fuchsbau).

Mitte/Ende April besprechen wir mit Ihnen wie die Gruppenverteilung für das kommende Kitajahr geplant ist. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die „Wechsler“ auch schon regelmäßig mit dem Schnuppern in ihren neuen Gruppen, sodass die neuen Erzieher schon einmal Kontakt zu Ihrem Kind aufbauen können und der Wechsel nach den Sommerferien nahtlos funktionieren kann. Das ist nicht immer leicht für die Kinder oder Eltern, daher bitten wir Sie in der Anfangszeit mehr Zeit zum Bringen oder für den Austausch mit den Erziehern mitzubringen.

Gesunde Ernährung

Eine gesunde und bewusste Ernährung ist ein wesentlicher Bestandteil für eine positiv verlaufende Entwicklung des Kindes und somit auch für uns in unserer Kindertageseinrichtung.

Bitte verzichten Sie darauf Ihrem Kind ungesunde Leckereien mitzugeben!

H

Hausschuhe

Es ist wichtig, dass die Kinder gut sitzende Hausschuhe an den Füßen tragen. Diese sollten eine rutschfeste Sohle haben. Die Kinder müssen in der Lage sein, die Hausschuhe selbstständig an- und auszuziehen. Es ist wichtig, dass Sie regelmäßig kontrollieren, ob die Hausschuhe noch passen.

Gerne dürfen die Kinder auch „Stopper Socken“ tragen. Besonders für jüngere Kinder eignen diese sich sogar besser.

Homepage

Wichtige Informationen und Angebote aus der Kindertageseinrichtung und des Familienzentrums finden Sie auch auf unserer Homepage: www.fz-rinkerode.de

Handy

Unser Kindergarten soll eine handyfreie Zone sein. Im Interesse einer guten Kommunikation bitten wir darum, Ihre Handys während des Bringens und Abholens, sowie in der Eingewöhnung nicht zu benutzen. Auch Ihre Kinder hatten einen erlebnisreichen Tag und möchten Ihnen zeitnah davon berichten.

Hospitationen

Unsere Einrichtung bietet Jedem, der uns, unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennenlernen möchte die Möglichkeit zu hospitieren. Auch Sie als Eltern sind herzlich dazu eingeladen. Dazu ist eine vorherige Absprache notwendig.

Haftung

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Kleidung und mitgebrachter Gegenstände von zu Hause kann keine Haftung übernommen werden.

I

Informationen

Wichtige Informationen erhalten Sie immer in Form von E-Mails. Außerdem werden alle Mitteilungen an der Infowand im Eingangsbereich ausgehängt.

Integration/ Inklusion

Wir als Kindertageseinrichtung folgen selbstverständlich dem Prinzip der Inklusion. Inklusive Pädagogik bedeutet dabei, dass die Vielfältigkeit der Kinder als gegeben hingenommen wird. Bildung und Erziehung müssen damit unabhängig von den individuellen Möglichkeiten und Voraussetzungen jedem gleichermaßen gewährt werden. Für uns bedeutet dies, dass in unserer Kindertageseinrichtung Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut und gefördert werden. Welcher Natur die vorherrschende Einschränkung ist und ob diese auch ärztlich diagnostiziert wurde, spielt nur eine nachgeordnete Rolle. Jedes Kind erhält gleichermaßen die Förderung/Forderung die ihm zustehen.

Infektionsschutz

Hygiene oder Gesundheitspflege sollen Krankheiten verhüten sowie die Gesundheit erhalten und festigen. Der Gesunderhaltung Ihrer Kinder kommt in unserer Kindertageseinrichtung, nicht erst seit „Corona“ eine große Bedeutung zu. Im gemeinsamen Spiel und Miteinander kann es durch Körperkontakt zur Übertragung von zahlreichen Krankheiten kommen.

Zu Beginn der Kindergartenzeit sind häufige Infekte keine Seltenheit, da das Immunsystem der Kinder „trainiert“ werden muss.

Deshalb kommt der Prävention zur Vermeidung von Krankheiten eine zentrale Rolle in unserer Einrichtung zu, damit durch einheitliche Regelungen Krankheitswege unterbrochen und eingedämmt werden können. In unserem Informationsblatt „zu Krankheitsprävention in der Kindertageseinrichtung“ informieren wir Sie über den Umgang mit Krankheiten und verbindliche Regelungen in unserer Kita.

J

Jahresplanung

Nach den Sommerferien versuchen wir bestmöglich unser Jahr vorzuplanen, sodass Sie rechtzeitig über unsere Schließzeiten, sowie besondere Termine informiert werden. Dazu erhalten Sie einen Terminezettel mit allen wichtigen Terminen im Jahr. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Angaben erst einmal ohne Gewähr sind, da spontane Terminänderungen vorkommen können.

K

Kinderkrankheiten

Kranksein ist nicht schön, das wissen wir alle. Aber gerade Kinder sind anders krank. Sie leiden, können sich je nach Alter manchmal noch nicht ausdrücken und fühlen sich einfach nur schlecht.

Achten Sie auf die Signale Ihres Kindes. Ein krankes Kind gehört nicht in den Kindergarten!

Wenn Ihr Kind während des Kitaaufenthaltes Krankheitssymptome entwickelt oder einen allgemein schlechten Gesamteindruck macht, bitten wir Sie Ihr Kind schnellstmöglich abzuholen.

Ihr Kind soll erst wieder den Kindergarten besuchen, wenn es ganz gesund ist, um den Kitaalltag mühelos zu schaffen. Wenn Ihr Kind Fieber hat muss es 24 Stunden ohne Medikamente fieberfrei sein, bevor es wiederkommen darf. Bei Magen-Darm-Erkrankungen die mit Erbrechen und/oder Durchfall einhergehen, sogar 48 Stunden.

Bitte beachten Sie dazu auch unser Informationsblatt „Krankheitsprävention in der Kindertageseinrichtung“.

Kleidung

Bitte kennzeichnen Sie alle Dinge Ihres Kindes mit Namen. So lassen sich liegengelassene Dinge leichter zuordnen.

Die Kleidung Ihres Kindes sollte bequem sein und die Bewegungsfreiheit Ihres Kindes nicht einschränken. Haben Sie Verständnis, wenn die Kleidung ihres Kindes beim Spielen schmutzig wird. Achten Sie bitte auch auf Kordelfreie und dem Wetter entsprechende Kleidung.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind in der Kita, keinen Schmuck, trägt. Die Kinder können sich selbst oder andere damit gefährden.

Kinderschutz

Unsere tägliche Verantwortung gegenüber Ihren Kindern ist uns sehr bewusst und Kinderschutz ist ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Um den Kinderschutz zu gewährleisten, hat die Kirchengemeinde St. Regina ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK) zusammengestellt. Da für die Arbeit mit Kindern in Kindertageseinrichtungen aufgrund der Altersstrukturen noch einmal andere Bereiche wichtig sind als bei der Arbeit innerhalb der Kirchengemeinde gibt es einen Anhang zu diesen Themen, indem sich die gezielten Bereiche wieder finden, die speziell die Arbeit mit Kindern in Tageseinrichtungen betreffen.

Im Mittelpunkt stehen vor allem: Beschwerdeverfahren im Allgemeinen (Eltern, Erzieher/Kinder), Sicherung der Rechte der Kinder, Informationen und Austausch mit den Eltern, Stärkung der Kinder, Regeln zum Umgang mit Nähe und Distanz. Für mehr Informationen können Sie unser ISK gerne einsehen.

Kooperationspartner

Eine Liste unserer wichtigsten Kooperationspartner finden Sie auf unserer Homepage.

Konzeption

Unsere Konzeption kann jederzeit von Ihnen eingesehen werden. Ein Auszug steht ebenfalls am Eltern-Café im Eingangsbereich.

L

Leitbild

Unser pädagogischer Ansatz ist eine ganzheitliche Erziehung, Bildung und Betreuung auf der Grundlage des katholischen Glaubens. Weil wir glauben, dass Gott jeden Menschen liebt, vermitteln wir den Kindern, dass sie angenommen sind, unabhängig von dem, was sie leisten, können und besitzen. Jedes Kind spürt, dass es einmalig und geliebt ist. So wird es zu einem liebesfähigen Menschen.

Im Mittelpunkt dabei stehen stets die Kinder. Für sie arbeiten die Erzieher/innen, wobei sie vom Träger und den Eltern begleitet und unterstützt werden. Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit dieser drei Gruppen (Träger, Personal und Eltern), um eine optimale Arbeit zu erreichen.

Wir vergleichen den Aufbau unserer Tageseinrichtungen mit einem Haus, das auf fünf Säulen ruht:

- Kinder
- Personal
- Eltern
- Träger
- Gemeinde

Die **Kinder** finden in unseren Tageseinrichtungen Spielräume und Erziehungspartner, die ihnen Sicherheit, Wohlbefinden, Geborgenheit und Freiräume schenken, die ihre Neugierde und ihren Forscherdrang aufgreifen und sich gemeinsam auf den Weg machen, um sie bei der Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen.

Die **Erzieher/innen** bieten sich als qualifizierte, hoch motivierte und fachlich gut ausgebildete Erziehungspartner zu einer vertrauensvollen und wertschätzenden Zusammenarbeit mit Kindern und Familien an. Sie nutzen Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote des Trägers, des Caritasverbandes für die Diözese Münster e.V. und anderer Anbieter und setzen sich mit Fachliteratur auseinander.

Eltern/Familien erhalten Unterstützung und Hilfen in allen Familienbelangen, insbesondere bei ihrer verantwortungsvollen Erziehungsaufgabe. Sie bringen sich als gerngesehene Partner im Gesamt der Tageseinrichtung durch ihre

Fachkompetenz und ihre Mitarbeit ein, z.B. im Rat der Tageseinrichtung, durch die Gestaltung von Aktivitäten, bei Festen und Feiern, im Förderverein.

Der **Träger** bietet Verlässlichkeit für alle Beteiligten durch Schaffung von qualitativ hochwertigen Rahmenbedingungen, wie z.B.:

- Ganzjahresbetreuung
- Über-Mittag-Betreuung (ÜMB)
- Einstellung von qualifiziertem Personal
- Fortbildungen für das Team und einzelne Mitarbeiter/innen
- seelsorgerische Unterstützung und Begleitung

Öffnung nach außen vollzieht sich in unseren Tageseinrichtungen durch die aktive Teilnahme am kirchlichen **Gemeinde**leben (z.B. kirchliche Feste und Feiern, Gottesdienste) und durch die Vernetzung auf Stadt- und Kreisebene mit anderen Institutionen (z.B. Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien).

Langeweile

Freunde zu suchen, nicht sofort zu finden oder manchmal nicht zu wissen was man spielen möchte: Dies gehört zum Kindergartenalltag und phasenweise zur Entwicklung eines Kindes. Sich zu langweilen bedeutet oft für Kinder, sich durch Beobachtung anderen und deren Spielweisen neu zu orientieren, für sich neue Spielpartner oder Materialien zu entdecken.

Auch Langeweile zuzulassen kann eine Kunst sein, sich nicht sofort an die Erzieherinnen oder Eltern zu wenden und abzuwarten, welche Ideen einem in den Kopf kommen. So entsteht die Motivation, Neues auszuprobieren und Kreativität zu entwickeln.

M

Medikamente

Nur in besonderen Fällen dürfen Medikamente von den pädagogischen Mitarbeitern verabreicht werden. Hierzu zählen Medikamente zu Behandlung von akuten Notfällen, speziellen Erkrankungen und Allergieanzeichen.

Dies darf nur nach Bestätigung durch den behandelnden Arzt und Vorlage einer schriftlichen Vereinbarung erfolgen. Mit dieser Vereinbarung wird die Haftung des Trägers bzw. des Personals rechtlich ausgeschlossen.

Masernschutzimpfung

Am 1. März 2020 ist das Masernschutzgesetz in Kraft getreten.

Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in die Schule oder den Kindergarten die von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Masern-Impfungen vorweisen müssen.

Der Nachweis kann durch den Impfausweis, das gelbe Kinderuntersuchungsheft oder – insbesondere bei bereits erlittener Krankheit – ein ärztliches Attest erbracht werden. Der Nachweis ist gegenüber der Einrichtungsleitung zu erbringen.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von Apetito tiefgefroren geliefert und von uns dampfgarend zubereitet. Für 3,00 € pro Mahlzeit erhält Ihr Kind ein abwechslungsreiches und

gesundes Menü mit Hauptspeise und Dessert. Wir legen Wert auf eine schöne und gemütliche Tischkultur.

Die individuellen Vorlieben der Kinder für das Mittagessen sind sehr unterschiedlich. Wir zwingen kein Kind zum Essen, weder was die Menge noch was die Auswahl der Essenskomponenten betrifft. Wir motivieren die Kinder zum Probieren, doch akzeptieren, dass ihnen nicht alles schmeckt oder sie keinen Appetit haben.

Musikalische Früherziehung

Einmal in der Woche findet das Angebot der „Musikalische Früherziehung“ für Kinder im Alter von 4-6 Jahren mit Marlies Bozetti am Vormittag in der Kita statt.

Frau Bozetti arbeitet seit vielen Jahren als Musikpädagogin.

Eine Gruppenstunde dauert 45 Minuten. In der musikalischen Früherziehung werden Kinder spielerisch an die Musik herangeführt. Dabei steht die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Förderung der kindlichen Kreativität, des musikalischen Ausdrucksvermögens und des Interesses an verschiedensten Arten der Musik im Vordergrund. Singen, musizieren auf Instrumenten, sich bewegen und tanzen, hören, malen, notieren, bilden dabei die Schwerpunkte des Unterrichts.

Anmeldung erfolgt direkt über die Musikschule Warendorf.

Mittagsruhe / Mittagsschlaf

Unsere Mittagszeit ist von 12:15 Uhr – 14:00 Uhr.

In dieser Zeit ist die Klingel ausgestellt, um die Mittagsruhe der Kinder nicht zu stören. Die Kinder benötigen eine ruhige Mittagspause (Erholungsphase/Schlafzeit).

Jüngere Kinder haben die Möglichkeit, in einem Bettchen Mittagsschlaf zu halten. Dies kann individuell erfolgen und wir sind bemüht auf Bedürfnisse des Kindes einzugehen. Kuscheltiere, Schnuller, Sonstiges das als Einschlafhilfe benötigt wird, darf gerne von Ihnen mitgebracht werden. Kinder, die keinen Mittagsschlaf brauchen, sollen sich in dieser Zeit ruhigerem und selbstständigen Spiel widmen.

Mitarbeiter

In unserem Team beschäftigen wir rund 13 pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte. Hinzu kommen Praktikanten, Hauswirtschafts – und Reinigungskräfte, sowie Gärtner und Hausmeister. Einen Überblick über all unsere Mitarbeiter finden Sie auf unserer Homepage, sowie an der Team Wand im Eingangsbereich.

N

Notfall

Bitte sorgen Sie dafür, dass wir Sie im Notfall telefonisch erreichen können.

Notsituationen

Sollte es in Ihrer Familie zu einer Notsituation kommen sind wir als Ansprechpartner für Sie da und unterstützen Sie bei der Organisation von Hilfsmöglichkeiten. Sollten Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich jederzeit an uns.

Nachhauseweg

Auf dem Weg zur Einrichtung sowie auf dem Nachhauseweg liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern. Sie geht bei Ankunft des Kindes in der Einrichtung auf uns über (siehe auch: Aufsichtspflicht)



Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montags und mittwochs:	7:00 Uhr bis 16 Uhr
Dienstags und donnerstags:	7:00 Uhr bis 17 Uhr
Freitags:	7:00 Uhr bis 14:15 Uhr



Pädagogische Schwerpunkte

Unsere pädagogischen Schwerpunkte richten sich nach den Bildungsgrundsätzen des Landes NRW (siehe auch Bildungsbereiche / Bildungsgrundsätze)

Für unserer Einrichtung haben wir unsere Schwerpunkte noch einmal genauer gefasst.

Wir arbeiten in der Kita:

- situationsorientiert und themenorientiert,
- lebensnah,
- kindbezogen
- religionspädagogisch mit dem Kirchenjahr
- naturbezogen mit Augenmerk auf die ökologische Bildung
- mit viel Bewegung
- teiloffen /gruppenübergreifend

Praktikum

Praktikanten sind immer gern in unserer Einrichtung gesehen. Sie unterstützen und bereichern unsere alltägliche Arbeit.

Partizipation

„Partizipation von Kindern meint das Recht von Kindern, sich in ihre eigenen Angelegenheiten einzumischen“ – Rüdiger Hansen

Partizipation ist ein der Grundgedanke unserer pädagogischen Arbeit. Ihr Kind ist an der Gestaltung seines Alltags in der Kita beteiligt. Es erlebt, dass es seine soziale und gegenständliche Umwelt durch sein Handeln und seine Beteiligung beeinflussen kann.

Jeden Tag trifft ihr Kind Entscheidungen und die Form seiner Beteiligung wächst mit dem Alter und dem Einüben von demokratischem Verhalten.

Beispiele sind: „Wer soll mich wickeln?“ „Neben wem möchte ich sitzen?“ „Wo und mit wem möchte ich spielen?“

Psychomotorik

Einmal in der Woche findet das Angebot „Psychomotorisches Turnen“ in der Turnhalle unter der Leitung von Frau Petra Frenke statt.

Sie arbeitet als Physiotherapeutin mit Zusatzqualifikation zur Bobath- Therapeutin und Qualifikationen in Bereich Motopädagogik.

Die Kinder werden von Frau Frenke – je nach Alter und Entwicklungsstand – in verschiedene Gruppen eingeteilt. Eine Gruppenstunde dauert 45 Minuten. Die Kosten werden von Ihnen getragen, werden aber vom Förderverein bezuschusst. Ansprechpartnerin der Kita ist Frau Möllers – Pöhler.

Parken

Grundsätzlich haben wir mehr Fahrradparkplätze als PKW-Parkplätze zur Verfügung. Die Parkplätze vor der Kindertageseinrichtung sind öffentliche Parkplätze. Diese werden auch von Anwohnern genutzt. Dadurch kommt es nicht selten zu Engpässen während der Bring- und Abholzeiten. Um die Parkplatzsituation zu entschärfen, können Sie auch den Parkplatz am Pfarrzentrum nutzen. Die Kita können Sie dann über das „Pfadchen“ erreichen.

Q

Qualitätsmanagement

Unsere vier Tageseinrichtungen St. Regina, St. Marien, St. Pankratius und St. Lambertus nahmen an der Zertifizierung zur Qualitätsentwicklung und -sicherung für kath. Kindertageseinrichtungen des Bistums Münster erfolgreich teil und sind somit zertifiziert.

R

Räume

Jeder Gruppenraum ist mit einem zusätzlichen Nebenraum ausgestattet, der von den Gruppen unterschiedlich genutzt werden kann. Außerdem verfügt jede Gruppe über einen Waschraum mit geeigneten Kindertoiletten. In der Bärenhöhle gibt es auch noch zwei zusätzliche Schlafräume.

Im gesamten Haus gibt es zwei Wickelbereiche, die an der Bärenhöhle und dem Spatzennest angrenzen.

Die Flure, die Turnhalle und das Außengelände werden von allen Kindern bespielt und genutzt.

Regeln

Interne Gruppenregeln werden partizipativ mit den Kindern erarbeitet. Sie sind wichtig für ein gelingendes und harmonisches Miteinander. Kinder verstehen und akzeptieren schnell, dass es unterschiedlichen Regeln in unterschiedlichen Lebenswelten gibt, so gibt es in der Kita andere Regeln als beispielsweise zu Hause.

Rituale

sind wichtig und geben den Kindern sehr viel Sicherheit im Alltag. Auf Kinder prasseln jeden Tag unzählige Reize ein, besonders in der Kindertageseinrichtung. Rituale

helfen dabei, diese ungeordneten und vielfältigen Eindrücke zu verarbeiten, indem sie den Tag strukturieren und Orientierung geben.

Religiöse Erziehung und Feste im Jahreskreis

Ihr Kind erlebt in unserer Kindertageseinrichtung eine christliche Grundhaltung und Vorstellung. Religiöse Erziehung bildet außerdem einen Schwerpunkt in unserer Gesamterziehung. Durch biblische Erzählungen, Zusammenkünfte und Gottesdienst in der St. Pankratius Kirche, gemeinsames Beten und Feiern erleben wir die Feste im Kirchenjahr. Dies geschieht eng verknüpft mit unserer Pfarrgemeinde St. Regina und mit fachkundiger Unterstützung durch das Pastoralteam.

Durch das „Willkommen heißen“ anderer Religionen und Kulturen vermitteln wir Ihren Kindern Toleranz und Verständnis füreinander. Wir erleben die religiöse Vielfalt als Bereicherung.

S

Sitz – und Spielekreis

In den einzelnen Gruppen finden auf unterschiedliche Weise Sitz- und Spielkreise statt. In diesem werden aktuelle Themen mit der Gruppe besprochen, thematisch gesungen und gespielt, Geburtstage gefeiert, etc.

Neben den Fähigkeiten „zuhören“, „konzentrieren“ und „abwarten“ sollen die Kinder hier in besonderem Maß ihre Gruppenzugehörigkeit und den Wert der Gemeinschaft erfahren. Sie lernen die demokratischen Grundregeln der Mitbestimmung, erfahren musikalische Bildung und Vieles mehr.

Situationsorientierter Ansatz

Das Kind ist ein kompetentes Wesen, das sich in der Auseinandersetzung mit der Umwelt entwickelt. Aufgabe der Erzieher dabei ist es, die Entwicklung der Kinder zu begleiten. Sie unterstützen die Kinder dabei Ideen zu entwickeln, schaffen mit ihnen Handlungsfreiräume, sind neugierig, haben eine positive Grundhaltung und richten den Blick dabei auf das Gemeinwesen.

Ziel des Situationsorientierten Ansatzes ist, dass Kinder Lebensereignisse und erlebte Situationen nacherleben, verstehen und aufarbeiten, um ihr gegenwärtiges Leben verstehen und praktische Situationen bewältigen zu können. Im Mittelpunkt stehen die Erfahrungen und Erlebnisse der Kinder. Die Kinder bauen lebenspraktische Kompetenzen auf und erweitern diese, ihre Erfahrungshorizonte vergrößern sich, ihre Selbstständigkeit entwickelt sich weiter und sie verstehen sich als Teil ihrer Umwelt. Das Lernen der Kinder soll handlungs- und erfahrungsbezogen stattfinden, und zwar indem die Situationen mit den verschiedenen Lebensbereichen (z. B. Familie, Technik, Natur, Religion) vernetzt werden.

Schließzeiten

Unsere Schließzeiten in einem Kindergartenjahr ist auf max. 27 Tage festgelegt. Diese werden z.B. genutzt für Ferienzeiten, Brückentage, Teamtage, Fortbildungen, etc. Die Schließzeiten werden in jedem Jahr mit dem Rat der Kindertageseinrichtung abgestimmt und durch das Jugendamt genehmigt. Wir versuchen Sie frühzeitig über unsere gesamten Schließzeiten zu informieren.

Selbständigkeit

Kinder wollen selbstständig sein, das gehört zu ihrem "Bauplan". Damit wäre eigentlich alles recht einfach, doch der Alltag sieht oft ganz anders aus. Maria Montessori beschrieb den Leitsatz: "Hilf mir, es selbst zu tun". Damit ist gemeint "Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich. Ich kann es selbst und ich will es selbst erfahren und ausprobieren. Hab' Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Bitte beobachte nur und greife nicht ein. Ich werde üben und ich werde Fehler machen, diese erkennen und korrigieren."

Damit Ihr Kind diese Erfahrungen in einem hohen Maß auch in der Kindertageseinrichtung erfährt, wünschen wir uns, dass Sie zum Bringen- und Abholen genügend Zeit einplanen, sodass das Kind sich in seiner Selbstständigkeit üben kann und dabei sein ganz individuelles Tempo vorlegen darf.

Sonnenschutz

„Liebe Eltern seid so gut, denkt an Creme & Sonnenhut. Cremt morgens schon die Kinder ein, denn Sonnenbrand, der soll nicht sein.“

Bitte beschriften Sie die Sonnencreme Ihres Kindes.

Spielzeug

Die Kita hat eine große Auswahl an Spielmaterialien, die nach Bedürfnissen der Kinder und situationsorientiert verändert oder ausgetauscht werden. Wir bitten darum kein Spielzeug von zu Hause mitzubringen. Sollte das Bedürfnis aus aktuellem Anlass (Themenbezogen) bestehen, dürfen die Kinder nach Absprache ein Spielzeug mitbringen. Bücher, CDs und Dinge, die Ihr Kind zum Schlafen benötigt (Stofftier, Schnuffeltuch, etc.) dürfen gerne mitgebracht werden. Siehe dazu auch den Punkt „Haftung“

T

Trennungsschmerz

gehört leider auch zum Alltag in der Kita. Ein tränenreicher Abschied an der Kindergartentür, ist für alle Beteiligten nicht schön und nur schwer auszuhalten. Auch Eltern darf der Abschied dabei schwerfallen. Bitte seien Sie sich sicher, dass wir Ihrem Kind Trost spenden und es schnell in den Gruppenalltag findet.

Tiergestützte Pädagogik

Die Kinder bekommen durch die tiergestützte Pädagogik eine zusätzliche und neue Möglichkeit, geerdet und gestärkt in die Zukunft zu gehen. Der frühkindliche Kontakt zu Tieren kann einen wichtigen Beitrag zur Gesamtentwicklung der kindlichen Persönlichkeit leisten. Der Grund hierfür ist relativ simpel: Tiere sind unvoreingenommen! In erster Linie setzen sie Impulse, die bei den Kindern verschiedene Lernprozesse anstoßen.

Unsere pädagogische Arbeit in der Kindertageseinrichtung wird von mehreren Tieren unterstützt.

Im Alltag bei uns in der Einrichtung hat sich die Arbeit mit unserem Therapiehundeteam Svenja ten Brink und „Bootsmann“ sehr gut etabliert.

Außerdem gibt es bei uns Fische und Achatschnecken, die für die Kinder wertvolle Begleiter geworden sind.

Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist gut strukturiert und so aufgebaut, damit die Kinder möglichst wenig Spielabbrüche erleben. Genauere Informationen erhalten Sie in den jeweiligen Gruppen.

Telefon

Während der Bürozeiten sind wir telefonisch unter der **Tel.: 02538/522** zu erreichen. Zu allen anderen Zeiten ist im Büro der Anrufbeantworter geschaltet der regelmäßig zu festen Zeiten abgehört wird. Sprechen Sie uns gerne eine Nachricht darauf.

Träger

Die Kindertageseinrichtungen St. Pankratius (Rinkerode), St. Lambertus (Walstedde), St. Marien und St. Regina werden von der Katholischen Kirchengemeinde St. Regina Drensteinfurt getragen. Sie bilden einen Verbund der Kindertageseinrichtungen, der von der Verbundleitung begleitet und geführt wird.

Einige Mitglieder des Kirchenvorstands (Kindergartenausschuss) und ein Mitglied des Seelsorgeteams sind Ansprechpartner der Einrichtungsleiterin, der Erzieher/innen und der Eltern.

Die Gebäude und Grundstücke der Tageseinrichtungen sind Eigentum der Katholischen Kirchengemeinde St. Regina. Sie ist somit für die Pflege und den Erhalt zuständig. Dabei wird sie unterstützt von den Fördervereinen. Bei manchen Projekten und Aktionen beteiligen sich Eltern maßgeblich. Seitens des Bistums Münster bekommen wir vom Caritasverband Fachberatung. Er bietet pädagogische und religiöse Fortbildungen für die Erzieher/innen an und berät uns in allen Fragen der Organisation und Finanzierung der Einrichtungen. Auch auf Kreis- und Landesebene sind wir durch den Caritasverband und die Arbeitsgemeinschaft KTK vertreten.

U

Unfallversicherung

Beim regelmäßigen Besuch der Kita, für die Wege zur und von der Einrichtung, sowie bei besonderen Veranstaltungen besteht für Ihr Kind ein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz.

Unterlagen

Am ersten Kindertag müssen uns folgende Unterlagen vorliegen:

- Notfallbogen
- Erklärung der Sorgeberechtigten / Einverständniserklärungen
- ärztliche Bescheinigung oder das U-Heft
- Nachweis über den Masernimmunschutz

Liegen diese Unterlagen nicht vollständig am ersten Tag im Kindergarten vor, ist eine Aufnahme zum vereinbarten Tag nicht möglich.

V

Vorschulkinderprogramm

Das Vorschulkinderprogramm startet in der Regel nach den Herbstferien eines jeden Jahres. Einmal wöchentlich treffen sich alle künftigen Vorschulkinder gruppenübergreifend in einer Kleingruppe. In dieser machen die Kinder wertvolle Erfahrungen wie z.B. zu Themen wie Verkehrssicherheit, „Kinder stark machen Training“ (ein Projekt zur Prävention von „sexuellen“ Übergriffen), Schule spielen, u.v.m. Das Vorschulkinderprogramm findet seinen feierlichen Abschluss mit dem Vorschulkinderabschiedsfest.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

„Wachsendes Vertrauen zueinander ist ein guter Boden für ein fruchtbringendes Miteinander.“ – Ernst Ferstl

Verpflegungsportal

Das Essensgeld wird über das Verpflegungsportal abgebucht. Sie zahlen Geld auf das Konto ein und melden Ihr Kind selbst an- und ab (Prepaid-System). Bis mittwochs müssen Sie Ihre Bestellung für die Folgewoche aufgeben. Soll Ihr Kind vom Essen abgemeldet werden, müssen Sie es aus der Essensliste im Kita PLUS Verpflegungsportal austragen. Dies muss bis 9 Uhr getan werden.

Verlorene Gegenstände

Für alle verloren gegangenen Gegenstände gibt es eine Fundgrube im Eingangsbereich.
Siehe auch den Punkt: Haftung

W

Wickeln

Die von Ihrem Kind benötigten Windeln, sowie Feuchttücher und Wundcremes bringen Sie bitte von zu Hause mit. Jedes Wickelkind hat dafür ein eigenes Fach. Sie werden rechtzeitig von den Mitarbeitern informiert, wenn sich der Vorrat dem Ende neigt.

Das Wickeln wird ausschließlich von unseren pädagogischen Mitarbeitern getätigt (Praktikanten sind hierfür nicht zuständig).

Im Laufe der Zeit wird Ihr Kind trocken, nach Absprache unterstützen wir Sie und Ihr Kind gern dabei.

Wertschätzung

gibt jedem von uns ein gutes Gefühl. Wir leben hier einen wertschätzenden und freundlichen Umgang miteinander.

„Achte auf das Kleine in der Welt, das macht das Leben reicher und zufriedener.“ - Carl Hilty

X

Y

Z

Zahngesundheit

Wir arbeiten mit dem Arbeitskreis Zahngesundheit im Kreis Warendorf eng zusammen. Durch das Gesundheitsamt erfolgen einmal jährliche die Zahnprophylaxe und Kontrolle in Form einer Reihenuntersuchung. Im Normalfall gehört Zähneputzen nicht zu den Alltagssituationen in unserer Einrichtung. Bei Bedarf dürfen Sie ihrem Kind gerne eine Zahnbürste und Zahnpasta mitgeben, sodass das Kind selbstständig nach dem Essen die Zähne putzen kann.

Zu guter Letzt

wünschen wir Ihnen und vor allem Ihrem Kind eine wundervolle und ereignisreiche Kindergartenzeit.